

Corona in Klagenfurt Familie wegen falscher Postleitzahl zehn Tage irrtümlich in Quarantäne

Eine Ebenthaler Familie verharrte zehn Tage Quarantäne, weil der Bescheid über den negativen Test falsch zugestellt wurde.

09.30 Uhr, 08. Juni 2020



Ebenthals Bürgermeister Franz Felsberger schildert einen kuriosen Corona-Fall © (c) Markus Traussnig (Markus Traussnig)

Einen Fall, der im Rückblick wohl als **Corona-Kuriosität** betrachtet wird, zum Zeitpunkt des Geschehens für die Beteiligten aber überhaupt nicht lustig war, schildert **Ebenthals Bürgermeister Franz Felsberger**. "Im April gab es bei einer Familie in **Niederdorf einen Verdachtsfall**, es kam eine Ärztin aus Wolfsberg und führte einen Abstrich durch." Weil die Ärztin offenbar nicht ortskundig war, füllte sie die Adresszeile mit 9020 Klagenfurt aus.

Ein Versehen, das folgenschwer war. Denn wenngleich die Familie negativ auf das Corona-Virus getestet war, wurde der entsprechende Befund nie zugestellt. "Nach einer Woche hat die Familie beim Gemeindearzt nachgefragt, der konnte sie mangels Informationen natürlich nicht aus der Quarantäne entlassen", erzählt Felsberger. **Erst nach zehn Tagen kam der Brief dann an seinem Bestimmungsort an** - und die vierköpfige Familie konnte sich wieder frei bewegen.

Mittlerweile zog die Gemeinde Lehren aus dem Fall. "Es kam zuvor schon zu Problemen, etwa bei Rettungseinsätzen, nun haben wir alle Dörfer, also auch Niederdorf und Aich an der Straßer, auf die Postleitzahl 9065 umgestellt", sagt Felsberger.